

05. Dezember 2015

Berliner Abendblatt, Mitte	10178 Berlin	42.115
Berliner Abendblatt, Prenzlauer Berg	10178 Berlin	74.185
Berliner Abendblatt, Treptow	10178 Berlin	61.010
Berliner Abendblatt, Pankow	10178 Berlin	60.417
Berliner Abendblatt, Weißensee	10178 Berlin	38.265
<hr/>		275.992



Bilder: djg/Person Plankontor

Ausweg aus der Sackgasse



Marlies Thoben-Jans, geschäftsführende Gesellschafterin

FLÜCHTLINGE Schnell integrieren

Insgesamt bis zu 1,5 Millionen Asylbewerber könnten 2015 nach Deutschland kommen, das wären siebenmal mehr als im Jahr zuvor. In den ersten drei Monaten ihres Aufenthalts dürfen Asylsuchende und Geduldete nach geltendem Recht weder arbeiten noch eine Ausbildung machen, auch danach ist dies zunächst nur mit Einschränkungen möglich. „Für die Entwicklung auf dem Fachkräftemarkt der Zukunft wird es aber von entscheidender Bedeutung sein, ob es gelingt, die neu angekommenen Menschen von Anfang an zu motivieren, sich am Arbeitsmarkt zu beteiligen“, erklärt Marlies Thoben-Jans, geschäftsführende Gesellschafterin des Personaldienstleisters Perso Plankontor im niedersächsischen Lastrup.

Zeitarbeit als Option. Unabhängig vom Stand des Asylverfahrens soll es zukünftig schon nach drei Monaten Aufenthalt in Deutschland möglich sein, in den Arbeitsmarkt einzusteigen.

„Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften sind mit den politischen Gremien in erfolgversprechenden Verhandlungen“, erklärt Thoben-Jans. Sollte es zu einer entsprechenden Lockerung kommen, würde vor allem auch Zeitarbeit eine große Chance für die Neuankömmlinge bieten. „Ein unbefristeter Arbeitsvertrag böte Asylbewerbern die Chance, einen Ausweg aus der Sackgasse der Isolation und erzwungenen Teilnahmslosigkeit zu finden. Und Arbeit ermöglicht direkte Teilhabe am normalen Leben der Menschen in Deutschland, eröffnet Kontakte, fördert den Sprachgebrauch und die Schulung der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten“, so Thoben-Jans. Zeitarbeit biete für Unternehmen und neu angekommenen Menschen eine besonders konstruktive Möglichkeit, aufeinander zuzugehen. Die Zeitarbeit könne hier oft weit mehr als normale Arbeitgeber auch begleitend und unterstützend tätig werde. (DJG)